

Erfahrungsbericht zu einem Studium am
University of Buckingham, UK

Studium im Bereich der BWL

STUDIENPROGRAMM

- Service Management
- International Marketing
- Corporate Strategy & Strategic Management
- Business Ethic

VORLESUNGEN / ÜBUNGEN/ PRÜFUNGEN

- Die Kurse sind klein und der Unterricht ist recht schulisch gehalten. (6-15 Studenten) Zu jedem Kurs gibt es mindestens ein Tutorium (2-5 Studenten), in dem der Inhalt der letzten Vorlesung besprochen wird, sowie Hausaufgaben verglichen werden. Diese sind meist recht umfangreich, aber selten kompliziert. Manche Kurse beinhalten Tests, die einen prozentualen Anteil der Endnote ausmachen. Bei anderen wird dies über eine Hausarbeit erreicht. Die Hausarbeiten sowie Test machen zirka 30% der Endnote aus, die zwei- bis dreistündige Abschlussklausur die restlichen 70%. Klausuren werden nur jedes 2. Term geschrieben, somit zweimal im Jahr.

CAMPUSLEBEN

- Der Campus ist klein, überschaubar und sehr gepflegt, aufgrund der vielen Nationalitäten und des nicht Bestehens eines großen einheimischen Kerns bilden sich recht viele vereinzelt Gruppen. Engländer trifft man nur wenige. Diese Gruppen verbringen meist die Essens- sowie Pausenzeiten miteinander. Gleichzeitig erhält man durch diese Gruppen eine Vielzahl von Freundeskreisen. Das Durchschnittsalter ist relativ niedrig. Da Buckingham selbst so klein ist, breitet sich das Campuslebens noch bis ein paar Straßen außerhalb des Campus aus, da diese von vielen Studenten bewohnt sind.

Leben

UNTERBRINGUNG

- Die meisten Gebäude auf dem Campus dienen zur Unterkunft der Studenten. Jeder Student hat sein eigenes Zimmer. Badezimmer und Küche werden mit bis zu 20 weiteren Studenten geteilt, aber täglich von Personal gereinigt. Die Zimmer müssen selbstständig gereinigt werden. Die Einrichtung ist funktionell und gepflegt. Die Badezimmer hingegen in einem Kasernen artigen Zustand. Der Vorteil der großen Küchen ist, dass man immer jemanden trifft und sofort

ins Campusleben integriert wird. Aufgrund der hohen Kosten 900-1300 Pfund pro Term ziehen die meisten nach einem bis zwei Terms aus. Für ein Auslandssemester sind diese Unterkünfte aber sehr zu empfehlen.

STUDIENORT UND UMGEBUNG

- Buckingham ist recht überschaubar, typisch für England, es gibt es eine Vielzahl von Pubs, in Buckingham selbst über 18. Alle sind zu Fuß binnen wenigen Minuten zu erreichen. Die nächste größere Stadt ist Milton Keynes, dort findet man eine sehr große Mall (1,8 km) sowie einige Clubs, welche mit deutschen Discotheken in Vorstadtbereichen zu vergleichen sind.

ZAHLUNGSVERKEHR

- Sehr zu empfehlen ist ein Konto bei der Deutschen Bank, dies ermöglicht einem Kosten frei Bargeld bei der Barclays Bank abzuheben. Kreditkarte wird auch fast überall akzeptiert, ist in Pubs aber eher unüblich.

INTERNET/ TELEKOMMUNIKATION

- Jedes Zimmer in den Unterkünften hat einen High Speed Internetanschluss, ein eigener Laptop ist sehr zu empfehlen da die Computer in den Computerräumen recht veraltet sind. Ein Prepaid Handy ist äußerst günstig und sehr zu empfehlen.

FREIZEIT/ PARTY/ SPORT

- Das Freizeitangebot der Universität ist sehr umfangreich; es wird eine Vielzahl von Sportarten angeboten. Fußball und Golf sind am stärksten verbreitet. Ein 24h Fitnessraum steht auch zur Verfügung. Des Weiteren geht eine erstaunlich hohe Anzahl von Studenten regelmäßig Jagen. Die zweimal wöchentlich stattfindenden Partys leiden unter ihrer eigenen Häufigkeit. Sie werden meist mit sehr viel Mühe initiiert aber wenig besucht. Ein Ausflug wie oben erwähnt nach Milton Keynes, Oxford oder London lohnt sich und wird auch manchmal von der Universität veranstaltet. Die Otm (eigener Bar der Uni) ist regelmäßig besucht, und man trifft immer jemand an.

SONSTIGES

- Es handelt sich bei Buckingham um die einzige private Universität Englands, das Publikum ist häufig aus sehr wohlhabendem Hause. Dies ist aber keine Voraussetzung, um im Kreise der Studenten Freunde zu finden. Protziges Gehabe oder Kokettieren mit Vermögen wird sogar meist als sehr negativ

erachtet. In Buckingham selbst lässt sich mit viel Geld auch nicht mehr anfangen als mit wenig ;-)

- Ein eigenes Auto empfiehlt sich hingegen sehr. Die Mehrkosten der Fähre bzw. des Tunnels lohnen sich wirklich. Das Linksfahren ist schnell erlernt, und man sieht viel mehr von England.